1. Kreuze an, wenn es sich um einen inneren Monolog handelt.

	Ich bin so müde. Ich kann kaum die Augen offen halten … Hoffentlich merkt es niemand … Nie wieder gehe ich so spät schlafen … Aber der Film war so spannend, da kann man doch nicht abdrehen … Was hat er gesagt? ... Hat er mich gemeint … Was ist passiert? Ach nein, Timo ist an die Tafel gekommen … Wann läutet es denn? ...
	Als der Autor sich vor seine Schreibmaschine setzte, wurde ihm schmerzlich bewusst, dass ihm auch heute die Gedanken fehlten, die er zu Papier bringen wollte. Verärgert riss er das eben erst eingespannte Blatt Papier aus der Schreibmaschine, zerknüllte es und warf es in den Papierkorb zu seinen Füßen.
	Nein, nein, nein, so geht das doch nicht! ... Jetzt hab ich mich so bemüht, aber ich kann´s einfach nicht … Wieso gelingt mir das nur nicht … Das kann doch nicht so schwer sein … Was hab ich falsch gemacht? ... Hier steht doch, bei Heißluft backen, hab ich ja auch eingestellt, aber … Oh, nein, wie schaut der Kuchen jetzt aus …
	In einer sternenklaren Nacht saßen meine Großmutter und ich am Rande des Seeufers und genossen die Stille, die uns umgab. Nur das Zirpen der Grillen unterbrach die absolute Ruhe. War da in der Ferne das Bellen eines Hundes zu hören? Nun war es wieder still – auch wir schwiegen und freuten uns über dieses gemeinsame Erlebnis.

2. Setze einen der inneren Monologe von Aufgabe 1 fort.

3. Denke dir eine Situation aus und bringe deine Gedanken und Gefühle dazu zu Papier.

© Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co. KG, Wien 2024 | www.oebv.at
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten. Für Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Zu Seite 118 im Schulbuch